

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Candelabrum Apocalypticum Septe[m] Luminaribus coruscans; Oder Apocalyptischer Leichter Mit siben Liechtern vnd Facklen flammendt

Das ist: Sibenfache Predigen durch siben Jahrgäng, auff alle Sonn- und
Feyrtäg ieglichen gantzen Jahrs außgetheilt

Ersten Leichters, oder Ersten Jahrs Festival- oder Feyertäglicher Theil

Brinzing, Johannes Capistranus

Kempten, 1681

Am Fest des h. Apostels und Evangelistens Matthaei. Die dreyssigste
Predig

[urn:nbn:de:bsz:31-107492](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-107492)

derelinquas eam, in novissimis
enim reperies requiem: * Tritt
zu ihr hinein von ganzem dei-
nem Gemüth/ vnd bewahr ihre
Wag in allen deinen Kräfte/ /
forsche ihr nach/ so wird sie dir
offenbahr werden / so laß sie
nie von dir / dann endlich wirst
du Ruhe in ihr finden.
Ruhe im Leben, Ruhe im
Sterben / Ruhe in der Zeit /
Ruhe vnd Glory in der
Ewigkeit / Amen
Amen.

* Eccli.
6. v. 27.
11. 19.



Am Fest des H. Apostels und Evan-
gelists Matthæi.

Die dreyszigste Predig.

Thema.

Vidit hominem. *Matth. 9. 9.*

Er sahe einen Menschen. *Matth. 9. 9.*

Inhalt.

Die Augen Gottes / wann sie den Menschen in
Barmherzigkeit ansehen / seynd sehr / ia über-
aus würcksamb zum Heyl.

Exordium.

Das Aug im menschl-
chen Leib / dem Menschen
mehrsers Nutz als Scha-
den / mehrers Vnheyl als
Glück / mehrers Gut als Böies
bringe / stehet dahin / vnd laßt sich
wol disputieren.

Festivale Anni I. P. Capistrani.

David hat Augen ghabt / selbige
aber nit allerdings wol bewahret / Augen
vnd ist dardurch zum Erbrecher / mis-
ja gar in einem Neuchelmörder braucht.
worden.

Eise / was der heilige Chronolo-
gus im anderen Buch der Königen /

29

am

am 11. Capitel erzehlet / da wirstu finden / wie das vorwitzige Aug den David nit allem in Gefahr / sondern in Sünd / Schand / Laster / ja in die höchste Bignad G D Dtes gestürzet.

David war müßig vnd faul / thät ein gutes Mittag Schläff. ein / endlich erwachet sahe vorwitzig von seinem Pallast in einen frembden Garten / Viditque mulierem se lavantem ex adverso super solarium suum; erat autem mulier pulchra valde: missis itaque David nuntijs tulit eam: * sagt der Text: Er sahe von seinem Gemach gegen über ein Weib sich baden / aber das Weib war sehr schön / da schickte David Boten auß / vnd ließ sie holen.

Hat vorwitzig umbgesehen.

2. Regum 11. v. 2. & seqq.

Wird dardurch ein Ehebrecher vnd Mörder.

Was er mit ihro begangen; wie Urias der unschuldige sterben mußte / vnd welcher Gestalt solche Mißhandlung G D Dte mißfallen / ligt so hell am Tag / daß es vnnöthig hier bezubringen.

Jeremias der traurweinende Prophet / wie in seinen threnis am 3. c. am 51. Vers zu lesen / der beklage sich an statt des miserablen

Israeltischen Volcks / daß ihnen ihre vorwitzige Augen ihre Seelen abgetrunken / vnd intoniert so: oculus meus, depradatus est animam meam: * Mein Aug hat mir

mein Seel erschöpffet: Oder wie die 70 Dolmetscher lesen: Furatus est: Mein Aug hat mir mein Seel gestohlen:

* Septuaginta hic.

Über welche / des Propheten

Wort / der grosse Gregorius also commentieret: Oculi meus depradatus est animam meam, id est: concupiscendo visibilia invisibiles amisi virtutes, & per oculos corporis, perdi pradam cordis: * Mein Aug hat mir mein Seel gestohlen / heisset so vil / als durch Begierd der sichtbaren Dingen / hab ich die unsichtbare Tugenden verlohren / vnd durch das Aug des Leibs / hab ich den Raub des Hergens verscherzet.

Vnd das hat wol gewußt der Hussische Gedult = Spiegl Job / Job hat daher redt er in seinem 31. c. gleich am ersten Vers diese nachdruckliche Wort: Pepigi foedus cum oculis meis, ut ne cogitarem quidem de virgine: * Ich hab einen Bund gemacht mit meinen Augen / daß ich auch keine Gedanken hätte von einer Jungfrawen.

Vnd das hat wol gewußt jene keuschliebende Kloster Jungfraw / von welcher Joannes Moschas in seinem prato spiritali am 96. c. schreibt: daß als sie vermerckt / Ein was Gestalten ein Jüngling gegen sie ein vnangenehme Lieb / welche er durch verschiedene Zeichen vnd Botschafften unverschämte an Tag legte / truge; habe sie von ihm zu wissen begehrt; Quid eum ita in sui amorem raperet? was doch ihm bewegt / sie also sinnig zu lieben? Vnd nach dem sie in Gegenantwort vernommen: oculi tui: daß ihre schöne Augen solche

Mofch... Apud... Congl... Demo... Auli... Eiten... Augen

solche Liebesbrunst erwecket: wof-
 fen hat sie sich resolviert? Effodit
 sibi oculos, misitque Juveni:
 Beide Augen hat sie ihro selb-
 sten aufgestochen / vnd dem
 Jüngling überschickt: Qui stu-
 pefactus & compunctus, vitam
 mutavit, Monachusque se fecit:
 * Oberwelches er erschrockt
 vnd berührt / sein Leben verän-
 dert / vnd ein Mönch worden
 ist.

Vnd das hat wol gewußt die H.
 Jungfrau Lucia / der H. Bischoff
 Audomarus, der H. Aquilinus
 vnd andere Gottliebende Seelen
 mehr / welche lieber wolten sicher
 blind / als mit Gefahr sehend
 seyn.

Ja so gar die Heiden haben die
 Gefährlichkeiten der vnbehutsamen
 Augen wol erkennen; dannenhero
 Democritus Abderites der Phi-
 losophus, wie von solchem Aulus
 Gellius bezeuget / ihme selbst
 beide Augen aufgestochen / ne ma-
 lè vagus à contemplatione avo-
 caretur: * Damit er mit unbe-
 hutsamb vagierendt / von sei-
 nen Philosophischen Betrach-
 tungen verhindert wurde.

Laßt sich also wol disputieren /
 wol fragen / wol indagieren / ob
 das Aug im menschlichen Leib / dem
 Menschen mehrers Nus als Scha-
 den / mehrers Unheil als Glück /
 mehrers Gut als Böses bringe.

Liebste Zuhörer!

Eigene Augen / bringen / wie
 gehört / vnd in mehr als tausend

Seelen könte erweisen werden / in
 Zeiten / ja vil mals / eigenen grossen
 Schaden.

Heutiges Tags aber habē fremb-
 de Augen Matthæo dem publica-
 nen, Matthæo dem Zölllein / Mat-
 thæo dem beschreyt-offenen Sün-
 der / Matthæo dem aller Welt be-
 kanten Geishals lauter Glück / lau-
 ter Heyl / lauter Segen / lauter
 Benediction mitgebracht.

Was da vor Augen?

Die barmherzige Augen Jesu
 vnser Erlösers vnd Seeligma-
 chers.

Et cum transiret inde Jesus, hinc Mat-
 thæus er-
 sagt der Evangelist / vidit homi-
 nem, Matthæum nomine seden-
 tem in telonio: * Vnd als J. E.
 sus von dannen fortgieng / sahe
 er einen Menschen am Zoll si-
 tzen / dessen Nam ware Mat-
 thæus.

Disen / sprichet ich / ersihet Je-
 sus / erbarmet sich seiner / rufft ihn
 zur Nachfolg / sequere me, sprach
 er: Folgen mir nach / & surgens
 secutus est eum: vnd er stund
 auff / vnd folget ihm nach.

Der H. Hieronymus in Erwe-
 gung diser Begebenheit verwundert
 sich über die Krafft Göttlichen An-
 blicks / vnd der Augen Christi vn-
 ser Heylands / vnd schreibt so: ! En!
 statim cor Matthæi liquefactum
 est: & quod prius per avaritiam
 quasi lapis induratum fuerat, ut
 aspexit Jesus, in ceræ molliem
 conversum est: * Ein Wun-
 derding! das Herz Matthæi /
 Q. q. 2

bringen
 off. Scha-
 den / Ger-
 tes Auge
 aber all-
 zeit Mat

Das hat
 hinc Mat-
 thæus er-
 fahren.

* Match.
 9. 9.

Jesus A.
 het Mat-
 thæus
 an / vnd
 Matthæ-
 us wird
 betchet.

* S. Hier.
 in c. 9.

Matth.

wol

* Jan.
 Moschus,
 in praxo
 spirit. c.
 56.

Apud Cor-
 nelium in
 c. 3. The-
 norum v.
 11.

Conglo-
 bata hi-
 storica.

Democri-
 tus sicut
 ihme auch
 selbst
 die Augen
 auf

* Aulus
 Gellius
 l. 10.

Eigene
 Augen

welches zuvor durch den Geitz / als wie ein Felsen ganz steinhart ware / so bald Iesus solches angesehen / ist's weicher worden als nie kein Wachs.

* Iob. 7.
8.

Konnte nit hier Matthæus mit dem Job sagen: Oculi tui in me, & non subsistam: * Deine Augen seynd auff mich gerichtet / vnd ich werde nit bestehen: oder / wie dise Wort Vatablus vertiert: Oculi tui in me, & mutabor: **Herr!** laß deine Augen auff mich gehen / so werd ich verändert werden.

Propo-
sio

Vnd das soll auch mein Predig seyn / ic. absonderlich aber will ich zeigen / was wunderbarliche Krafft die Göttliche Augen haben / vnd wie der sündige Mensch offermalen mit dem David andächtig betten vnd begehren solle: Aspice in me & miserere mei: * **Herr:** sihe mich an / vnd erbarme dich meiner / ic. Bertröste mich / ic.

* Psalm.
118. 132.

Narratio
à scriptu-
ra.

Lucas der Evangelist erzehlet graphice in schöner Ordnung den erbärmlichen Fall Petri des Apostels / vnd sein dreysfach unverantwortliche Reimendigkeit.

Petri
Fall
wird or-
dentlich
beschribē.

Es befande sich der gute Petrus zu Hoff / vnd wurde auß einem harten Felsen / zu einem lauterem Weichling.

Petrus zu
Hoff wird
verführt
vnd mei-
neydig.

Aber was ist's wunder / daß Petrus zu Hoff verkehret worden / welchen der Poet nit vergebens singet:

Exeat ex aula, qui cupit esse
pius:
Wilst bleiben fromm /
Gen Hoff nit komm.

Zu Hoff nun / wie der Evangelist vermercket / hatte Petrus ein überaus saubere Compagni vnd Gesellschaft angetroffen: Er befand sich nemlich bey vnd neben einer Schar von Soldaten / Soldnern / Hoffbedienten / Schergen / Henckerstknechten vnd was dergleichen seine Dursch mehr seyn kan; da wärmet er sich bey dem auffgemachten Kohlfewer / vnd wurde doch innerlich in der Seel so Eiskalt / daß er gar gefroren zu seyn schine.

Schöne
Stell-
schaffo-
ri zu Hof

Lucas beschreibet den Handel mit netten Worten also: Accenso autem igne in medio atrij, & circumsedentibus illis, erat Petrus in medio eorum: * Vnd als sie ein Feuer mitten im Hoff angezündet / vnd sich umb dasselbige hergesetzt hatten / war Petrus auch mitten vnder ihnen.

* Luc. 21.
57. 1

Darmer Peter! lauff eines laufens / mach dich eynends hinweg / dann du sisest einmal an vnd in einem bösen Orth. Cum per verio perverteris: Weißt du nit / was der Psalmist singet? Nit dem verkehrten wirstu verkehrt werden: *

Mit bö-
sen wird
man bö-

* Psalm.
17. 27.

Peter! all dein Glück liget einmal an der Flucht / Fuge dilecte mi, & assimilare caprea, hinnuloque cervorum: * **Fliehe mein lieber Peter / vnd werde gleich einem Rehe vnd einem jungen Hirschlein.**

* Cant. 1.
14.

Aber! Surdo fabulam cano: Was versteht sich ein Gehörloser

loser auff die Lauter? Petrus bleibt sitzen / will schweigen / vnd der kurtz zuvor biß in den Todt bey seinem Meister zuverharren broglerischer Weiß versprochen: Domine tecum paratus sum & in carcerem & in mortem ire: * **H**err/ ich bin bereit mit dir in den Kercker vnd in den Todt zu gehen: Der verlaugnet ihn drey mal in sehr kurzer Zeit.

Petrus thut sich viler Sreichē auff / hält aber wenig. * Luc. 22. 33.

Wo der Teufel nie hin tä schickt er ein böß Weib.

Es ist einmal wahr / was der Teufel im Sprichwort sagt: Wo der Teufel nie hin kan / da schickt er ein bößes Weib.

Hier gieng es auff gleichen Schlag.

Ein unverschämte Metz / ein Hoffkag / oder vilmehr ein Buchelratz / ein vorwitzig gschwägige Weibspersohn / ein Zungentrecherin / ein loß-liederliche Magd kombt auch zum Sewr / erblicket den Petrum / vnd als ein überausglicher Werkzeug des Teufels bringt sie ihn zum Fall.

Ein Weib bringt Petrum zum ersten Fall.

Höre den Evangelisten!

Quem cum vidisset ancilla quædam sedentem ad lumen, & eum fuisset intuita, dixit: & hic cum illo erat: * **D**a ihn nun ein Magd bey dem Liecht sitzen sahe / vnd ihn mit Fleiß anschaute / sprach sie: diser war auch bey ihm.

* Luc. 22. 56.

Petrus verlaugnet Christum.

Petrus erschrocken ab dem / daß er verrathen solt seyn; vergisset des Gwissens / verlaugnet sein Meister / vnd sagt unverhohlen: Mulier, non novi illum: * **W**eib ich kenne

* v. 57.

ihn nie. Negavit, sagt der Evangelist: Er verlaugnete ihn.

Mein Gott! mein Herr / wie weit kombts nit / wann man sich in böse Gesellschaft einlasset!

Ob schon das propositum vnd Vornemmen gut / man wolle / wie Petrus / mit Christo biß in den Kercker / vnd biß in den Todt gehen: wann dannoch die Gelegenheit nie gemeidet / die Gesellschaft nie geuffert / vnd die böse Bursch nie verlassen wird / so ist der Fall gewiß / das Irren vnsehlbar / vnd der Vndergang das End.

Wo die Gelegenheit nie wird / da ist gewisser Fall.

Petri Reimendigkeit gewan noch bey solchem Beginnen kein End / sondern / wie Lucas schreibt / folgte der ander vnd dritte Fehler auch darauff.

Dann kaum hatte er die erste Verlaugnung vollbracht / so ersah er einer der vmbstehenden / vnd betrachtete sein Gestalt etwas gnawers / wolte der geschwägigen Magd nit in Abred stehen / zeihet Petrum vnverhohlen / er seye ein Jünger des gefangenen Christi: E tu de illis es:

Petrus verlaugnet zum anderen mal.

* **D**u bist auch einer von diser: sprach er Petrus auff solches noch mehr erhartet / bleibt verharlich in dem laugnen / vnd widersetzet mit herghaffter Bosheit: O homo! non sum: * **O** Mensch / ich bins nit.

* Luc. 22. 58.

Ibidem.

Vnd damit seine Bosheit / nach der Weissagung Christi / sein dreyfach wurde / stunde es kaum ein kurze Stund an / da folgte das saubere Epiphonema, vnd Petrus verlaugnete Christum zum dritten mal.

293

Et

Et intervallo facto, schreibt Lucas / Quasi horae unius, alius quidam affirmavit dicens: Verè & hic cum illo erat, nam & Galilaeus est: * Vnd als ein Zeit verfloffen war / vngesährlich eine Stund / beträffteiges auch ein anderer / vnd sprach: warlich diser war auch bey ihm / dann er ist ein Galilæer: worauff Petrus: Homo, nescio quid dicis: * Mensch / ich weiß nie / was du sagst.

v. 59.

v. 60.

Zum dritten mal.

Ecce! da ist Petrus. Ecce homo & opera ejus: Schau einer jese den arm. elend. Sünd. vnd Schandvollen Petrum an.

Tam subito corvus, qui modo cygnus erat:

Kohlschwartz wird jener gute Mann /

Der weisser war / als nie kein Schwan.

Wer kleine Ding verachtet der fällt in wichtig / * Eccli. 19. 1.

Wie wahr ist / was der weise Ecclesiasticus in seinem 19. c. gleich am ersten Vers sagt: Qui spernit modica, paulatim decidet: * Wer ein geringes nie achtet / der wird allgemach dahin fallen.

So er giengs Petro.

Petrus hat die böse Gesellschaft anfangs vor ein geringen Handel gehalten / ist länger darbey verharret / als er gesolt / hat mit der bösen Putsch / quasi unus ex illis: als einer auß ihnen / wo nit im reden mit gestimmet / wenigstens zugehorchet: vnd gleich darauff folgte sein Ruin / sein Meinendigkeit / sein Verlangnung.

Ach liebster Jesu / wie bist doch so gut! auch mitten im sündigen ermahnest du den Sünder zur Werdkehr / zur Reu vnd Leyd / zur Bus.

Du hast dem Petro im letzten Abentmal vorgefagt: er werde dich dreymal verlaugnen / ehe gallas der Han frehen werde: Dico tibi Petre, waren deine Wort: Non cantabit hodie gallus, doneceter abneges nosse me: * Ich sag dir Petre: der Han wird heut nie krähen / bis du dreymal verlaugnet hast / das du mich kennest.

Petrus war noch mitten im laugnen / hätte nit gar aufgeredet / Ecce da gibst ein Zeichen / ermahnest ihn zur Bus / vnd erinnerst den Petrum seines Meinends: Et continuo adhuc illo loquente cantavit gallus * Vnd alsbald diervail er noch redet / krähet der Han.

Nun liebste Zuhörer! bis hieher haben wir den armen Petrum in der Sünd / in der Schand / in der Verlaugnung / in dem Meinend / in der Ungerechtigkeit gesehen; was gilt Petrus wird bald anderst auffgezogen kommen?

Lucas mahlet vns den Petrum gleich in folgend 62isten Vers überaus Busfertigkeit / überaus Reuherzig / überaus Leydvoll vor / wann er also schreibt: Et egressus foras Petrus flevit amarè: Vnd Petrus gieng hinauß / vnd weinete bitterlich.

Der H. Ambrosius / l. 10. in Lucam, der sagt Petrus sey auß einem

Gott ist sehr gut / dann auch im wtrckl. eben sündigen ermahnt vnd zihet er zur Bus.

* Luc. 22. 34.

Der Herr ne Schrey erinneret Petrum seines Falls.

* v. 60.

Petrus thut Bus.

* Luc. 22. 62.

einem meynendigen / ein getreuer / auf einem Mameluck ein Reichthiger / auf einem Verlaugner / ein Bekenner / vnd auf einem abscheulichen Sünder / ein Gott geliebter Büsser worden ; Qui prius negando displicuit : nunc amarè flendo amicus efficitur : Der zuvor durch Verlaugnung Gott missfallen / der wird jetzt durch das bitterliche Weinen / ein Freund Gottes.

Discursus Jetzt liebste Zuhörer ! möchte gern den Grund wissen / vnd ersittlich erlernen / was doch den miserablen Petrum in so schneller Eyl bekehrt / bewegt / vnd in so vollen Glücksstand der heylsamen Buss eingesetzet hätte.

Ob angeregt der H. Ambrosius gibt nervöse Antwort / wann er also schreibt : Oculi Salvatoris : Die Augen des Heylands.

Weisen **ihm Christi** **an** **geschaut** *** v. 61.** Et conversus Dominus respexit Petrum : * Vnd der H. Er. wandte sich umb / vnd sah Petrum an : schreibt der Evangelist.

Et recordatus est Petrus verbi Domini, & egressus foras fleuit amarè : Vnd Petrus gedachte an des H. Er. Wort / gieng huzaus / vnd weinete bitterlich.

Ecce ! Christus sibi Petrum an / vnd Petrus wird gleich bekehrt ! höre die schöne Wort dieses grossen Doctors !

Negavit primò Petrus, sed non fleuit, quia non respexerat Dominus : negavit secundò, non fleuit ; adhuc non respexerat Domi-

nus : negavit tertio, & respexit Petrum, & ille amarissime fleuit : * Petrus verlaugnete das erste mal / weinete aber nit / dann der H. Er. hat ihn nit angeschaut : er verlaugnete das ander mal / weinete dannoch nit / dann der H. Er. hatte ihn auch dissimal nit angeschaut : er verlaugnete das dritte mal / der H. Er. aber schaute Petrum an / da weinete er ganz bitterlich :

Noch heller der H. Hieronymus : Respexit Dominus Petrum, & intuitu suo ad amaras lachrymas provocavit : * Der H. Er. sah Petrum an / vnd durch seinen Blick bewegte er ihn zu den bitterheissen Thryren.

Am allerträstigsten aber venerabilis Beda ; Respicere Dei, est misereri, ideo aspectus Divinæ misericordiæ nobis est necessarius : * Das anschauen Gottes / Gottes ist sein erbarmen / vmb diser Ursache halber / ist die Anschauung Göttlicher Barmhertzigkeit vns nothwendig.

Vnd so ergienß Matthæo dem Publicanen / dem Zöllnern / dem Geizhals / dem Judas Bruder / dem Küssspening / dem offnen Sünder.

Matthæus fasse am Zoll / malè feriatuß übel müßig / incurius de salute : gedachte wenig an Gott vnd sein Heyl / war doch liber außbung sorgfältig auff den Gwin / gang vnd gar Intent auffmercksam vnd gewidmet auff das proprium Interesse

* S. Ambrosius l. 10. in Lucam.

* S. Hier. hic.

Applicatio totius Discursus

anschauen ist Gottes Erbarmen.

Das hat Matthæus erfahren.

Beschreibung Sündenstands.

esse oder Eigenmiz / hätte wenig Sorg vor die Arme / vergasse des Gwissens / verachte das ewig / betrachte das zeitlich / vnd samb solt vnd wurd er ewig leben / waren all seine Gedancken nur gegen die zeitgänglichliche Ding gerichtet / 2c.

Aber Ecce ! was geschicht ?

Cum transiret inde Jesus, sagt er selbst: Vidit hominem sedentem in telonio, Matthaeum nomine, & ait illi: sequere me: & surgens secutus est eum: * Vnd als

* Matth. 9. 9.

Jesus alldorten vorbey gieng / sah er einen Menschen am Zoll sitzen / des Nam ware Matthaeus / vnd er sprach zu ihm: folge mir nach / vnd er stund auff / vnd folget ihm nach: wurd also augenblicklich auß einem Geizhals ein Freygebiger / auß einem Bucherer / ein Barmherziger / auß einem offenen Sünder / ein offener Büsser / auß einem Zollner ein Apostel / vnd auß einem Publicanen ein Evangelist.

Matthaeus / wie Petrus wird durch die Augen Christi bekehret.

* Job. 7. 7.

Soll nit hier billich Matthaeus sagen: Oculi tui in me, & non subsistam. * Deine Augen / Herz! seynd auff mich gerichtet / vnd ich werde nit bestolgen!

Sie seynd auff mich gerichtet / vnd ich werde fürters hin nimmer dem Geiz abwarten. Sie seynd auff mich gerichtet / vnd ich werde fürtershin nimmer dem Mammon dienen. Sie seynd auff mich gerichtet / vnd ich werde fürtershin nimmer das zeitliche suchen. Sie seynd auff mich gerichtet / vnd ich werde

fürtershin das Ewige suchen / das Himmlische lieben / das Göttliche üben.

O mein Gott vnd mein Herz! wie oft siehest du einen Sünder / eine Sünderin / mit den Augen deiner grundlosen Barmherzigkeit an; vnd dennoch bleibt er verstockt / wie der verzweiffelte Judas / bleibt verhärtet wie der steinerne Pharo / bleibt in Sünden / wie der Gottlose Ammon!

Ad hominem.

Sihet dich / O Gottloser Sünder! O steinharte Sünderin! dein Gott vnd dein Herz nit mit barmherzigen Augen an in dem Hochwürdigsten Sacrament des Altars?

rust dir eines ruffens / du sollest mit Matthaeo von dem Zoll deines abscheulichen Sünden-Lebens auffstehen / ihm nachfolgen / vnd des Himmels versichert leben: Probet autem seipsum homo, & sic de pane isto edat, & de calice bibat: des Altars

* Der Mensch aber prüffe sich selbst / (das ist / er bekehre sich zuvor recht) Vnd alsdann esse er von disem Brodt / vnd trincke von disem Kelch.

Des ewigen Lebens versichert er dich darbey ganz vnfehlbar / Si quis manducaverit ex hoc pane, vivet: * Wer von disem Brodt isset / der wird ewig leben.

Sihet dich / O Gottloser Sünder! O verstockte Sünderin! dein Gott vnd dein Herz nit mit barmherzigen Augen an / hangende am Stammen des H. Creuges; Rufft dir eines ruffens / du sollest mit Matthaeo

thaeo

Christus siehet die Sünder an / in allerheiligstem Sacrament

* 1. Cor. 11. 28.

* Ioan. 6. 52.

Am Stamme des H. Creuges.

thao von dem Zoll deines abscheu-
lichen Sünden-Lebens aufstehen /
zu ihm lauffen / vnd den Himmel
an dich reissen: wann er Matth. am
11: c. am 28. v. also sagt: Venite
ad me omnes, qui laboratis & o-
nerati estis, & ego reficiam vos:
* Kommet alle zu mir / die ihr
mit Mühe vnd Arbeit belas-
den seyt / vnd ich will euch er-
quickhen.

Sihet dich / O Gottloser Sün-
der! O verstockte Sünderin! dein
Gott vnd dein Herr nit mit barm-
herzigen Augen an / in grosser Be-
gierd deine Besserung erwartend /
rufft dir eines ruffens / du sollest mit
Matthæo vom Zoll deines abscheu-
lichen Sünden-Lebens / aufstehen /
zu ihm lauffen / vnd der Verzeihung
versichert leben / wann er durch den
Mund des Propheten Joels in seinẽ
2. c. am 12. v. sagt: Converti-
mini ad me in toto corde vestro,
& ego convertar ad vos: Bekeh-
ret euch zu mir auß ganzem ew-
rem Herzen / vnd ich will mich
zu euch kehren.

Vnd endlich: sihet dich / O Gott-
loser Sünder! O verstockte Sün-
derin dein Gott vnd dein Herr
nit mit barmherzigen Augen an /
dich zu ihm reizend / rufft dir eines
ruffens / du sollest mit Matthæo
vom Zoll deines abscheulichen Sün-
den-Lebens aufstehen / zur ernstli-
chen Busß greiffen / vnd der erbärm-
de versichert leben / wann er durch
den Mund Ezechielis seines getrewẽ
Dieners dich also einladet: Nun-
Festivale Añi I. P. Capistrani.

quid voluntatis meæ est mors
impij? * Solt ich ein Wolge-
fallen haben an dem Todt des
Gottlosen? durchaus nit / sonder
das ganze Widerspihl: Si impius
egerit pœnitentiam ab omnibus
peccatis suis, quæ operatus est,
& custodierit omnia præcepta
mea, & fecerit iudicium & justitiam,
vitâ vivet, & non morietur:
* Dann wann der Gott-
los Busß thut / vnd sich be-
kehrt von allen seinen Sünden /
die er begangen hat / vnd hält all
meine Gebott / vnd thut Recht
vnd Gerechtigkeit: so soll er le-
ben vnd nit sterben.

Omnium iniquitatum ejus, quæ
operatus est, non recordabor, in
iustitiâ suâ, quam operatus est,
vivet: * Ich will nie
gedencken an all seine Missetha-
ten die er begangen hat; er soll
leben in all seiner Gerechtigkeit /
die er gethan hat.

Ecce! lauter barmherzige An-
schauungen / lauter gürtige Blicke /
lauter aspectus optimi!

Weist du aber was? wann du
nit / wie Matthæus vom Zoll / also
du / von deinen Sünden aufste-
hest; wann du nit / wie Petrus auß
dem Vorhoff hinausgangen / also
du von deinem Gottlosen Wandel
nachlassest / wann du nit wie Mat-
thæus / Christo alsobald nachfol-
gest / vnd wie Petrus / deine Miß-
handlungen beweinst / so wirds ent-
lich zu spat werden / Gott wird sei-
ne barmherzige Augen von dir ab-
wen-

Ezech.
18. 23.

* v. 22.

Gottes
grosse
Barm-
herzig-
keit gegen
die Busß-
sende.
* v. 22.

Wann
man
Busß zu
wären
verschie-
bet / so er-
höret ent-
lich Gott
niemmer
oder gar
selt en.

R r

wen.

homi-
2.

* Matth.
11. 28.

Bei dem
Prophe-
ten Joel.

Christi
sünder
an ihm
erheit
zu
ment
W.

* Joel
2.

Cor.
12.

van. 6.

Item
beym Eze-
chiel.

ammi
h.
uges.

Das ha-
ben erfah-
ren die
s. Dor-
rechte
Jungfra-
wen.

* Luc. 13.
24.

Auch die
Syna-
gog.

* Io. 8.
21.

Auch vil
andere
hundert
tausent-
mehr.

* Proverb.
1. v. 25. &
seqq.

wenden / vnd du in Sünden ster-
ben / verderben / verdambt werden :
Ich sags nit / der H. Geist / durch
den Mund Luca am 13. c. am 24.
v. der sags ausführlich : Quæ-
rent intrare, & non poterunt : *
Sie werden darnach trachten /
dass sie hineingehen (verführe in
Himmel) vnd sie werden nit
können.

Ich sags nit / Christus Jesus der
sags ausführlich : Quæretis me :
in peccato vestro moriemini : *
Ihr werdet mich suchen / vnd
werdet in eurer Sünd sterben :

Ich sags nit / Gott der Allmäch-
tige selbst / der sags / der klagt /
der troht : Vocavi & renuistis :
extendi manum meam, & non
fuit, qui aspiceret. Despexistis
omne consilium meum, & incre-
pationes meas neglexistis. Ego
quoque in interitu vestro ridebo,
& subsannabo, cum vobis id,
quod timebatis, advenit : * Ich
hab geruffen / vnd ihr habt euch
gewidert ; ich hab meine Hand
aufgestreckt / vnd es ist keiner
gewesen : der darauff gemerckte
hätte. Ihr habt allen meinen
Rath verachtet / vnd meine
Straffreden in den Wind ge-
schlagen. So will ich auch in
eurer Vndergang lachen / vnd
erwerer spotten / wann das über
euch kombt / dafür ihr euch
befürchtet.

Sapite ergo dum tempus est :
So werdet dann weiß / weilan
es noch Zeit ist.

Aber wiederum ad propo.

Der Prophet Habacuc, wie in
seinem dritten Capitel zu lesen / der
will beschreiben die vnbeschreibliche
Stärke des Allmächtigen / vnd ge-
braucht sich wunderbarer Wor-
ten. Nach dem er von dem Glanz
seiner Herrlichkeit geredt : Ope-
ruit celos gloria ejus : * Sein
Herrlichkeit bedeckt die Himmel :
Splendor ejus ut lux : * Sein
Glanz ist wie das Liecht : kombt
er endlich zu den allmächtigen Hän-
den des Allmächtigsten vnd sett di-
se Wort : Cornua in manibus e-
jus : ibi abscondita est fortitudo
ejus : ante faciem ejus ibit mors :
* Hörner seynd in seinen Hän-
den / daselbst ist seine Stärke
verborgen / der Tode wird vor
seinem Angesichte hergehen.

Nach dem er von Händen zu den
Füssen kommen / macht ers noch
stärcker / Incurvati sunt, schreibet
er : colles mundi ab itineribus
æternitatis eius. * Die Hübel
der Welt bücketen sich vor sei-
nen ewigen Wegen : Ja der Teufel
selbst entsetzte sich ab seiner
Stärke daher : Egredietur dia-
bolus ante pedes ejus : * Der
Teufel wird auch vor seinen
Füssen heraus kommen.

Endlich kombt er zu den Augen
Gottes / erweist seine Krafft / die
er darinnen hat / vnd docieret mit der
solchem Nachdruck : Aspexit, &
dissolvit gentes, & contriti sunt
montes sæculi : * Er schauete an /
vnd zertramet die Völcker / die
ewige

Scriptura.

Haba-
cuc 3. 1.

* v. 4.

Habacuc

beschrei-
bet Ger-
tes Stär-
cke vnd

per phys.

ca.

* v. 4. & 5.

Erstlich
seiner
Hände.

* v. 6.

Dann
seiner
Füssen.

Endlich

der Aug-

* v. 6.

Zeug-
Vertrau-
en.

Die w-
niger f-
w. 3. 1.

Die w-
niger f-
w. 3. 1.

Die w-
niger f-
w. 3. 1.

Die w-
niger f-
w. 3. 1.

Die w-
niger f-
w. 3. 1.

Die w-
niger f-
w. 3. 1.

Die w-
niger f-
w. 3. 1.

Die w-
niger f-
w. 3. 1.

Die w-
niger f-
w. 3. 1.

Die w-
niger f-
w. 3. 1.

Die w-
niger f-
w. 3. 1.

Die w-
niger f-
w. 3. 1.

Die w-
niger f-
w. 3. 1.

Die w-
niger f-
w. 3. 1.

Die w-
niger f-
w. 3. 1.

Die w-
niger f-
w. 3. 1.

Die w-
niger f-
w. 3. 1.

Die w-
niger f-
w. 3. 1.

Die w-
niger f-
w. 3. 1.

Die w-
niger f-
w. 3. 1.

Die w-
niger f-
w. 3. 1.

Die w-
niger f-
w. 3. 1.

Die w-
niger f-
w. 3. 1.

Die w-
niger f-
w. 3. 1.

Die w-
niger f-
w. 3. 1.

Die w-
niger f-
w. 3. 1.

Die w-
niger f-
w. 3. 1.

ewige Berg wurde zerschmet-
tert. Felix liest: Oculos movit,
& populos enervavit: in nihi-
lum redacti sunt montes saeculi:

* Versio
Felicis. * Er bewegte seine Augen/und
mich die Völker matt: er hat
die Berg der Welt zu nichts
gemacht.

Discursus In der Wahrheit/ liebste Zuhö-
rer! so seynd dise des Propheten
Wort sehr paradox, hat zu ver-
stehen/ vnd vmb ein guts leichter zu
lesen/ als aufzulegen.

Das er den Hand vnd Füssen
Gottes/ grosse Krafft/ wunderliche
Stärke/ vnd allerseits allmächtig-
ge Wirkung bezemessen/nembris
mich nit wunder.

Die
Hand
Gottes
seynd
stark.
* Psalm.
10. 16.
Höre von den Händen/was Da-
vid sagt: In manibus tuis fortes
meae: * In deinen Händen ist
mein Glück: oder wie Pagninus
vertiert: Fortitudo mea: In
deinen Händen ist mein Stär-
cke.

Was der weise Mann darvon
haltet: Omnipotens manus tua:
* In deiner Hand ist Allmäch-
tig.

Höre was der h. Zenno Veronen-
sis sagt/ Manus Domini cun-
cta potest, fortis est, omnia supe-
rat: * Die Hand Gottes ver-
mag alles/ ist stark/ vnd über-
windet alles.

Die we-
niger sei-
ne Füss.
Seinen Füssen aber/die erfahrene
Stärke zu benennen/oder abzuspres-
chen/wäre ein Frevel; dann Isaiæ
am 63. c. gleich am dritten Vers
sagt er selbst/er kenne über die mas-

sen sehr nachdrucklich mit seinen
Füssen treten: Calcavi eos in fu-
rore meo, & conculcavi eos in
ira mea, & aspersus est sanguis
eorum super vestimenta mea, &
omnia indumenta mea inquina-
vi: * Ich hab sie getreten in
meinem Grimm/ vnd in mei-

meinem Zorn hab ich sie zertreten;
vnd mein Schwand ist mit ihrem
Blut besprenget/ vnd ich hab
alle meine Kleider besudlet. Zu
dem so sumet Michæas der Prophet
mit de Habacuc übereins/ vnd sagt/
er habe mehr als nur zu starke Füss:

Quia ecce! schreibt er: Dominus
egredietur de loco suo, & de-
scendet, & calcabit super excel-
sa terræ. Et consumerentur mon-
tes subtus eum, & valles sein-
dentur sicut cera à facie ignis, &
sicut aquæ, quæ decurrunt in

præceps: * Dann/ siehe! der Herr
wird von seinem Ort) herauf
gehen; er wird herab kommen/
vnd treten über die Höhen des
Lands. Da werden die Berge
vnder ihm zerünnen/ vnd die
Thal werden von einander ge-
hen/ wie Wachs vor dem
Feyr/ vnd wie Wasser das
vom geschwinden Ort hoch
hinablauffet.

Ja die Brauth im hohen Lied
saget: Er habe Füss schneller als
der Hirschen/ stärker als die Mat-
telssteinene Säulen.

Ecce iste venit saliens in mon-
tibus, transiliens colles: similis
est dilectus meus capreae, hinnu-
loque

Das be-
zeuget
Isaias.

* Il. 63.

Item
Michæ-
as/

* Mi-
chææ 1.
v. 3. &
seqq.

Dann die
Braut im
hohen
Lied.

* Cant. 2. loque cervorum: * Siehe er
8. & seqq. Kommet / vnd springet auff
den Bergen / vnd springet ü-
ber die Bühd. Mein geliebter
ist gleich einem Rehe / vnd einem
jungem Hirschlein.

* Cant. 5. Item: Crura illius columna
25. marmorea: * Seine Füß / seynd
wie Säulen von Marmelstein.

Dieses alles / sage / so von den
Händen / so von den Füßen vnser
grossen Gottes / in sensu allego-
rico geredt / hat seinen Weg / etc.

Das aber Habacuc der Prophet/
seinen Göttlichen Augen / auch sol-
che Krafft / solche Wirkung / sol-
chen Effect, solche Stärcke / solche
Macht / etc. bemisset / vnd sagt:

* Habacuc Aspexit, & dissolvit gentes, &
ubi supra. contriti sunt montes saeculi: *
Er habe sich nur umb / oder sie
angeschauet / vnd die Völcker
seyen zertrennet worden / vnd
die Berg seyen zerknirscht wor-
den / das kan ich nit fassen.

Warumb?

Die Sonn begin der Welt die Hügel vnd Bü-
hermag mit subtil als die Augen Gottes.
hel / die Güpfel vnd Spitze der Ber-
gen mit ihrem Schem beleuchtet /
vnd mit ihren heissen Strahlen be-
schinen / dan noch stehen sie noch wie
zuvor / keiner zerknirscht / keiner
zerschmolzen / keiner verschlossen / kei-
ner hat sich wie Wachs in ein ande-
re Form vmbgegossen. Warumb
dann heisset es: Aspexit & contri-
ti sunt montes saeculi? * Er hat
* Habacuc ubi supra. sie angeschaut / vnd die Berg
der Welt seynd zerknirschet
worden.

Der grosse Augustinus in seinem
18. Buch de civitate Dei, am
37igsten Capitel; gibt nachdruckli-
che Antwort auff die wichtige Frag/
wann er also schreibet: Aspexit &
dissolvit gentes, hoc est: fecit
populos poenitentes: contriti
sunt montes violentia, hoc est:
elatorum contrita est superbia:
defluerunt colles aeternales, hoc
est, humiliati sunt ad tem-
pus, ut erigerentur in aeternum:

* Er hats angesehen / vnd die
Völcker zertrennet; das ist: Er
hat die Leuth zur Bußgebracht/
er hat die Berg mit Gewalt zer-
trennet; das ist: der auffgebla-
senen Hoffart hat er gedämp-
fet. Die ewige Bühd seynd
zerflossen / das ist: sie seynd ge-
demütiget worden auff ein Zeit/
damit sie solten erhöche vor
in Ewigkeit.

Nun liebste Zuhörer! verstehe
ich / wo der Prophet hinhilet.

Es will halt Habacuc mit disen
Worten: Aspexit & dissolvit,
&c. anzeigen den grossen Gewalt
Göttlicher Augen. Dann die ener-
gia, vnd Vermögenheit Göttlich-
barmherzigen Anblicks ist so krafft-
voll / daß er die hohe Bühd der auff-
geblasenen / vnd die harte Schro-
fen der Geizigen / vnd die steinerne
Berg der verstockt-sündigen Herzen
nit allein erweichen / zerknirschen /
zerschmelzen / vnd in die leichte A-
schen der Demütigkeit vmblegen
kan / sondern noch darauß formi-
ert / machet / vmbgießet / vnd wür-
cket / was er will. Wolt

* S. Au-
gust. 12.
de civit.
Dei, c. 37.

Applica-
tio.

Wollt ihr ein Exempel?

Ich nemme nit Nabuchodonosor den Babylonischen / nit Sardanapalum den Ninivitischen / nit Manassen den Israelitischen / nit noch andere König oder Kayser / denen die Göttliche Augen / vnd deren barmherziger Anblick den ersten Himmel widerumb versöhnet habe / sondern bleib bey dem Evangelio / vnd halte dich an Matthæum vnsers heut bekehrten Publicanen.

Mein Gott / mein Herr! wie übel stunds mit Matthæo! hier mache kein lange Examen von grossen Sünderen / dann die ganze Welt deren voll ist / (quorum maximus ego sum) allein wann ich die Scripturisten vnd H. Väter von ihm reden höre / so war er ein Tausend aller Schäcken.

Es ist zu wissen wie Cornelius à Lapide hier wol vermerckt / das zur selben Zeit die Römer / als welche ganz Palæstinam in ihrem Gewalt hatten / die Zöll- vnd Mauthäuser andern in Bestandt hingelassen / vmb ein grosses Geld verlihen / (vnd also zu reden) Lehens-Weis anvertraut.

Hat nun ein Mauthner / ein Zöllner / vil einreiben / vil gewinnen / vil zusammen rasplen / vil in Beutel jagen / vil ihm zu Nutz machen können / es sey hernacher geschehen per fas, oder per nefas: Mit recht / oder unrecht: Da haben die Römer wenig darnach gefragt: Dann sie hatten ihr Gewisses / vnd diser sein Schritt / sein Profit,

Cornelius redt so vom Handel.

Publica senatus populi que Romani tributa & vectigalia, à subditis pendenda, certo constituto pretio redimenda, illaque à præternavigantibus & applicantibus exigebant. Die Publicanen (wie vnser Matthæus einer war) die hättē des Römischen Volcks / vnd Rahes gemeins Zöll vnd Mauth vmb ein gewisses im Bestand / forderten solche auch ein von denen Vorbeyschiffendē vnd Anländerendē.

Jez bildt euch ein / wie Matthæus werde / ja müsse gehandelt haben.

Ich sage / wie er müsse gehandelt haben: nit coactive, gezwungner / sondern malitiosē, bößhafftiger Weis.

Quantum potes tantum aude: heist es bey solch Seel- vnd Grotzsenlosen Leuthen:

Mach es nur wies dir gefällt / Zeytger Tragt es ein / so ist schon recht / Welt Be Alles ist in dich gestelt / ambre (obivolen mit alle) Frage nur nach keinem Recht. / doch vil Kanstu dirs zu nutzen machen / singen Laß die Welt darwider pochen. / auch dises Du must truzen / du must pochen / Liedlein. D'Welt Politic richet solch Sachen.

Vnd so (sonders allen Zweifel) war vnser Matthæus beschaffen.

Dann / wer Gewalt über andere hat / weist auch kein Widerstand / oder tragt den Namen eines Genädigen Herren darvon (ja man muß die Gsellē / hätt schier gesagt Schelmen)

Matthæus ist durch Ansehung Göttlicher Augen wunderbarlich imau- rier wor- den.

Matthæus hätte den Ca- pharna- ischen Zöll von den Römern im Wad.

Cornel. i. c. 9. Matth. v. 9.



men) also nennen / dann wer kan wider Gewalt?

Der H. Petrus Chryfologus, ferm. 29. gedencet vnfers Zöllners / vnfers Publicanen / vnfers offenen Sünders / vnfers Matthæi / vnd redt so von ihme.

Das Evangelium sagt: Seden-
* Matth. tem in Telonio * Christus habe
9. 9. ihn angetroffen sitzend an dem
Zoll.

* S. Petrus Sedebat utique, schriecht Er /
Chryfol. Quia stare non poterat, pon-
hom. 29. dere cupiditatis oppressus, &
apud Cor- ipsa totus conscientia fraudis in
nelium curvus: * freylich ist er gessen/
hic. dann stehen hat er nit können:
weilen er von dem Last seines
Geizes so schwer gepresset
wurde; ja ganz nider gebogen
mieche ihn / sein nie schalck er-
fülltes Gwissen.

Ein feins Lob / wems gfällt.

Ware nit Matthæus collis
* Haba- mundi? ein Bihel der Welt? pe-
cuc. 3. 6. tra scandali? * ein Felsen der
* If. 8. 14. Aergerniß? lapis offensionis? *
* If. 8. 14. ein Stein / an welchem sich vil
gestossen vnd verstoffen?

Vnd dennoch heut wird er / wie
der andere Paulus / vas electio-
* Act. 9. nis: * ein außerrothtes Gefäß:
15. wieder andere Stephanus / plenus
* Act. 6. 8. gratia & fortitudine: * voll der
Gnad vnd Stärcke. Wie die
andere Magdalena ganz rein an der
Seel / vnd höret mit allem Trost
jene Trost volle Wort: remittun-
* Luc. 7. tur tibi peccata tua: * dir werden
48. deine Sünd vergeben.

Mein woher dises alles? unde
tam subita & mira Metamorpho-
lis? woher ein solch gähling vnd
wunderbarliche Veränderung? wo-
her ein solch glücksvolle Chrysis?

Vidit hominem in telonio: * * Matth.
sagt der Evangelist: Iesus mit 9. 9.
seinen barmherzigen Augen hab ihn
angeschawt. Iesus die Sonnder
Gerechtigkeit habe ihn überstrahlet.
Iesus mit dem Glanz seiner er-
bärmde hab ihn erleuchtet. Mit ei-
nem Wort: Aspexit: * Iesus * Haba-
hat ihn angeschawt / & dissol- cuc. 3. 6.
vit: vnd hat ihn zerfchmelzet.

Aspexit: Er hat ihn ange-
schawt nach seiner grossen Barm-
herzigkeit; & dissolvit: vnd den
kalten Schnee seines Wuchers / hat
er waich gemacht. Aspexit: er hat
ihn angeschawt / & dissolvit,
vnd hat das hart gefrohrne Eys sei-
nes Geizes in Wasser gemacht.

Aspexit: Er hat ihn ange-
schawt: & dissolvit: vnd auß ei-
nem offenen Sünder / auß einem
Publicanen / einen heiligen Mann
gemacht.

So bleibts dann darbey / es ist
wahr / vnd ewig wahr / was der Ehr-
würdige Beda schreibet: Respice-
re Dei, est misereri: ideò res-
pectus divinæ misericordiæ nobis
est necessarius: * Das Anschaw-
wen Gottes / ist die Erbärm-
de Gottes / vnd dessentwegen
ist vns sein Anblick sehr noth-
wendig.

Wissen Erv Lieb vnd Andacht / Digressio.
wie mir Christus vnser lieber Herr:

in dem Er Matthæum anschawet
vnd bekehrt / vnd Matthæus in dem
er angeschawet vnd bekehrt wird /
vorkomme?

Sie kommen mir vor wie die
Sonn / wie ein Brennspiegel / vnd
wie ein Adamant.

Philoso-
phia.
Etwelche
weil der
Adamant
könne nit
verzehrt
beschert
werden.
Plinius,
Albertus
Magnus,
Solinus
&c.
Etwelche
halt das
contrariu
für wahr-
haffter.

Es wollen zwar etwelch vortreff-
liche Philosophi oder Weltweise
behaupten / der Adamant-Stein wi-
derstehe nit allein dem Eysen / dem
Hammer / dem Ambos &c. sondern
so gar auch dem Feuer; könne nit
zerschlagen / nit zerknirscht / nit zer-
brochen / nit verfehrt / nit verbrennt /
nit verzehrt werden &c. Vnd in diser
Meynung ware Plinius, Solinus,
Albertus Magnus, vnd noch mehr
von den Alten.
Allein Experientia die Erfahr-
nuß lehret das Widerspühl / vnd wis-
sens gar wol Kunstreiche Gold-
schmid vnd Jubelster / daß sich diser
Stein palieren / schneiden / wärmen /
ja durch das Feuer bändig machen
lasse &c.

* Apud
Mariam
Bignonu
super hoc
Fello, fol.
mili 296
* Delecam-
pius, Gar-
nias, &
Petrus A-
lensis.
Emblema

Petrus Alensis, Delecampius
vnd Garzias: * lehren / daß der Ada-
mant auff dem Ambos / vnder dem
Hammer / oder in einem Mörser
könne zerschmetert werden; Adamas
malleo & mortario conteritur: *
Dises sene nun wie ihm wolle; ich
bediene mich der letztern Meynung
vnd formiere / oder vil mehr copie-
re ein schönes Emblema, welches
Andreas Delphinus ein edler Ve-
netianer ihm selbst gemacht.

Diser / von dem Venetianischen
Hohen Rath zu einem Procurator

der weit, vnd Welt bekannt herli-
chen Kirch S. Marci, vmb anzugei-
gen / daß ihm nichts wurde zu-
schwär fallen / was er / sein Ambe
löblich zuvertreten / wurde aufste-
hen müssen; sinnete ihm selbst
auf / vnd mahlte mit kühnem
Pembel dieses Sinnbild.

Die Sonn am Firmament mit
ihren glanzenden Strahlen / spihle
völlig auff einen auß Crystall ge-
machten Ferwspiegel / solche der
Sonnens warme Strahl nun ver-
samblen sich ganz nahend zusa-
men in dem Glas / vnd giengen auff
einen nit weit darvon gelegten Ada-
mantstein mit solchem Gewalt vnd
Nachdruckt / daß er nit allein dar-
von erwärmt / heiß vnd glüend ge-
macht wurde / sondern gar zerflosse;
vor ein Epygraphie aber / oder Le-
bens-Schrift / setzte er dise 2. kurze
Wort: Et duriora: Auch noch
härtere Ding. oder:

Adamant vnd harte Stein /
Mir nit sollen z'gegen seyn.

Was da schwär vñ widerwärtig /
Soll mir fallen richtig / fertig.

So so / sage / kombt mir Chri-
stus vnd Matthæus / Christus der
Anschawende / vnd Matthæus der
Angeschawte; Christus der Be-
lehrende / vnd Matthæus der Be-
kehrte vor.

Die Augen Christi seynd die
schöne Sonn / der Spiegel / auff
welchen die Strahlen häufig ge-
spihlet / war sein Göttliche grosse
Barmherzigkeit / der harte Ada-
mant, welcher darvon getroffen /
erwär-

Sinnbild
von der
Sonnens
Brenn-
spiegel vñ
Adamant

Epygra-
phe.

Applica-
tio ad
Christum
& Mat-
thæum.



erwärmet / erhitzet / erweicht / ja
er schmelzet worden / ware das ver-
kocht / vnd in Sünden ganz ver-
hartete Herz Matthæi.

Matthæi
einem
Adamant
verglichē
in 5. stück.

O wie ware Matthæus ein so
harter Adamant-Stein!

1. Hart; dieweilen er im Ubel
vertiefft / schon so lange Jahr mit
Sünden zugebracht hatte.

2. Hart; wie Chrysologus
sagt: quia quod avarior, eò du-
rior: dann je geiziger er ware / je
härter er ware.

3. Hart; dieweilen er im Zeit-
lichen vertiefft / des Ewigen ganz
vergessen.

4. Hart; dieweilen sein Herz
in den Händen des Teuffels / cujus
halitus prunas ardere facit: * wie
Job sagt: dessen Achem die Koh-
len brennen machet / schon ein
lange Zeit gefäset ware.

* Job. 41.
11.

5. Mit einem Wort: Hart; dieweilen er all sein Lebtag niema-
len etwas Guts / wol aber über die
massen vil Böses gewürcklet.

Auff disen Adamant-Stein
nun / spihlete heutiges Tags die
Sonn der Gerechtigkeit Christus
Jesus mit den Strahlen seiner
Göttlichen Augen / durch den
Spiegel seiner vnergründlichen
Barmherzigkeit / so würcksam zu-

* Matth.
9.9.

vidit hominem: * Er sahe den
Menschen an; daß er also bald mit
dem Feuer Göttlicher Liebe entzün-
det / gliend worden / ja in häuffige
Duf. Jahr gleichsam zerflossen ist.

Das Evangelium sagt zwar
nichts von den äußerlichen Zähren

Matthæi / allein ist gar nie zu zweif-
len / sein entzündtes vnd ganz in der
Liebe Gottes angeflammtes Herz /
werde über das übel geführte Les-
ben / mit Petro vnd Magdalena /
bitterlich geweinet haben. Christus
transiens: schreibt ein Geistreicher
Neothericus: * oculos coniecit
in Matthæum, & en! vihorum
conteritur, & reducitur in pulve-
rem, dum facultates suas erogat,
terrena relinquit, culpas deplo-
rat: Christus / als Er vorbe-
gieng / warff seine Augen auff
Matthæum / vnd nennete war!
durch deren Krafft wird er zer-
knirscht / vnd in lauter Aschen
verwandlet / in dem er seine
Reichthumb vnder die Arme auß-
thalet / das Zeitliche verlasset / die
Sünden beweinet.

Matthæi
hat pro-
babuliter
auch ge-
weint.

* R. P. Ma-
rius Bi-
gonus.
elog. 18.

O liebster / barmherzigster / gütig-
ster vnd miltreichster Jesu! wie
wahr ist / was dein heiliger Apostel
Paulus von dir geschriben! Fide-
lis sermo, & omni acceptione
dignus, quod Christus Iesus ve-
nit in hunc mundum peccatores
salvos facere: * Dann das Wort
ist getrew / vnd wol wehet / daß
mans in allerweg annemmet: daß
Christus Jesus in dise Welt
kommen ist / die Sünder selig
zumachen.

* 1. Tim.
1. 15.

So seys dann / du O milereicher
Hayland der Welt Christe Jesu!
du O Sonn der Göttlichen Ges-
rechtigkeit! lege du / O süßester
Jesu! den Crystallhellen Spie-
gel deiner vrendlichen Barmher-
zigkeit

Epilogus.

De
Men
si alle
dinge
nichts

Die dreyszigste Predig / am Fest des H. Apost. Matthæi 321
tigkeit auch zwischen dich vnd mich / Wandel so lang getrewlich nach-
vnd spihle mit den warmen Strah- folge / bis ich mit Matthæo zu dir
len deiner Göttlichen Liebe auff in die ewige Glory beruffen werde.
mein arm = in Sünden gang ver- Aspice in me, & miserere mei: *
hartes / vnd in vnendlich vilen Wif- Schawemich an / vnd erbarme
handsigē gang eingefrohenes Herz / dich meiner / hier Zeitlich /
auff daß ich / wie Matthæus bechert / vnd dort Ewig /
das Zeitliche hasse / das Weltlich Amen.
verlasse / vnd dir in bußfertigem

* Psalm.
118. 132.



Am Fest des heiligen Erz-Engels Michaelis.

Die Ein vnd dreyszigste Predig.
Thema.

Michael unus de Principibus primis, venit
in adiutorium meum. Dan. 10. 13.

Michael einer von den vornehmsten Fürsten
kam mir zu Hilff. Dan. 10. 13.

Innhalt.

Der groß heilige Erz-Engel Michael ist ein all-
gemein, Obrist, vnd General Schuß-Engel al-
ler deren / so ihn lieben / so ihn anruffen / so ihn
ehren.

Exordium.

Der
Mensch
ist aller-
dings gar
nichts /

Dich muß bekennen / wann
ich den Menschen betrachte /
wie er ist / wer er ist / vnd
was er ist; so ist er einmal
Festivale Anni I, P. Capistrani.

sehr miserabel vnd allerdings gar
nichts.

Der Condition zwar / vnd Wür-
digkeit nach / ist er schon etwas;
Es dann

Dann ob
er schon